

Syrischer Auto-Randalierer: Messerangriff nach Crash in Wien!

Ein 34-jähriger Syrer rammt in Wien ein Auto und verletzt den Fahrer mit einem Messer. Polizeieinsatz und Festnahme folgen.



Währinger Gürtel, 1180 Wien, Österreich - Am Dienstagabend kam es in Wien zu einem skandalösen Vorfall, als ein 34-jähriger syrischer Staatsangehöriger aus einer Rangelei heraus einen anderen Autofahrer attackierte. Laut **oe24.at** rammt der Mann mit seinem Pkw das Fahrzeug eines 55-jährigen Wieners am Währinger Gürtel. Nach dem Zusammenstoß steigt der Syrer aus und verwendet ein Butterflymesser, um das Auto des älteren Mannes anzugreifen, dabei zerkratzt er die Motorhaube und sticht mehrfach auf die Windschutzscheibe ein.

Der 55-jährige blieb zum Glück unverletzt und alarmierte umgehend die Polizei. Beamte der Stadtpolizeikommanden

Josefstadt und Döbling trafen schnell am Tatort ein und konnten den Angriff sofort beenden. Der Täter wurde unter Vorhalt gezogener Dienstwaffen dazu bewegt, das Messer abzulegen und wurde anschließend mit körperlicher Kraft überwältigt und festgenommen. Das gefährliche Werkzeug wurde sichergestellt. In seiner Vernehmung zeigte sich der 34-Jährige teigeständig und gab an, aus Zorn über den vorangegangenen Zusammenstoß gehandelt zu haben, den er dem 55-Jährigen zuschrieb, da dieser ihn zuvor „geschnitten“ habe.

Reaktionsschnelligkeit der Polizei

Die rasche Intervention der Polizeibeamten verhinderte möglicherweise gravierenderes Unheil. Das Polizeikommando hat die Situation kontrolliert und den Aggressor ins Gewahrsam genommen. Gegen ihn wurde ein vorläufiges Waffenverbot ausgesprochen. Die sich weiterentwickelnden Ermittlungen werden zeigen, wie die Behörden mit dieser neuerlichen Eskalation im Straßenverkehr umgehen.

Interessanterweise steht dieser Vorfall im Kontext eines Anstiegs an gewalttätigen Auseinandersetzungen im Straßenverkehr. Erstmals wurden 2022 über 6 Millionen Geschwindigkeitsübertretungen in Österreich registriert, ein Anstieg von 19,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, berichtet **BMI.gv.at**. Auch die Anzeigen wegen Alkohol am Steuer sind gestiegen, was auf eine Verschärfung der Verkehrssituation hinweist. Eine verbesserte Ausbildung der Exekutive zur Erkennung von Drogenlenkern wurde ebenfalls initiiert, was ein Schritt in die richtige Richtung sein könnte.

Schockierende Verkehrsunfälle

Ähnliche Zwischenfälle werfen ein Schlaglicht auf die Gefahren im Straßenverkehr. Am Samstagmorgen ereignete sich in Wien-Hernals ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein 28-jähriger Fahrer fuhr bei Rotlicht in eine Kreuzung und kollidierte mit einem Taxi, dessen Fahrer bei Grünlicht die Straße überquerte. Die Folgen

waren fatal: Eine Fußgängerin, die ebenfalls die Straße überqueren wollte, wurde erfasst und verstarb kurze Zeit später im Krankenhaus an ihren Verletzungen. Die Polizei ermittelt weiterhin zur Identität des Opfers, während die beiden Mitfahrer des Unfallverursachers schwer verletzt wurden, der Taxifahrer nur leicht.

Diese Vorfälle verdeutlichen nicht nur die Gefahren auf den Straßen, sondern auch die Notwendigkeit einer verstärkten Überwachung und Aufklärung in Bezug auf Verkehrsverhalten. Die Behörden sind gefordert, präventiv gegen die zunehmende Gewaltbetonung im Straßenverkehr vorzugehen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Verkehrsunfall
Ursache	Unfall, Zorn
Ort	Währinger Gürtel, 1180 Wien, Österreich
Verletzte	3
Festnahmen	1
Quellen	• www.oe24.at • wien.orf.at • www.bmi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at